



# Dokumentation Inklusionstage 2017 Themen-Abend „Leichte Sprache“

Berlin, 4. Dezember 2017



**In Leichter Sprache!**



# Themen-Abend „Leichte Sprache“

Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales lädt einmal im Jahr zu den **Inklusions-Tagen** ein.

Die **Inklusions-Tage 2017**

waren Anfang Dezember in Berlin.

Viele Menschen sind zu den Inklusions-Tagen gekommen.



Bei den Inklusions-Tagen 2017 gab es einen Themen-Abend.

An dem Abend gab es eine **Gesprächs-Runde**.

Das Thema war: **Leichte Sprache**.

Tanja Samrotzki hat mit Gästen über Leichte Sprache gesprochen.



Die Gäste waren:

- Christiane Maaß  
Sie leitet die Forschungs-Stelle Leichte Sprache an der Universität in Hildesheim.
- Uschi Heerdegen-Wessel  
Sie arbeitet beim NDR in Hamburg.  
NDR heißt: Nord-Deutscher Rundfunk.
- Marion Klanke  
Sie leitet das Büro für Leichte Sprache bei der Lebenshilfe in Bremen.

**Tanja Samrotzki hat mit den Gästen darüber gesprochen:**

## Für wen ist Leichte Sprache wichtig?

Viele Menschen können schwere Sprache nicht verstehen.  
Sie brauchen Leichte Sprache.

Zum Beispiel:

- Menschen, die Lern-Schwierigkeiten haben
- Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können
- Menschen, die nur wenig Deutsch können
- ältere Menschen



## Warum ist Leichte Sprache wichtig?

Viele Texte sind in schwerer Sprache.  
Dann verstehen viele Menschen **nicht**,  
um was es geht.  
Dann können sie wichtige Dinge **nicht** machen.

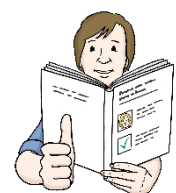


Zum Beispiel:

- auf Briefe von Ämtern antworten
- Dinge beim Arzt entscheiden
- Nachrichten verstehen

## Aber:

Alle Menschen müssen verstehen,  
um was es geht.  
Sie müssen Texte gut verstehen.  
Sie müssen alle Informationen bekommen,  
die sie brauchen.





Nur dann können sie überall mit-machen und dabei sein.  
Und über sich selbst bestimmen.  
Darum ist Leichte Sprache wichtig.

## Wo brauchen wir Leichte Sprache?

Alle Texte soll es auch in Leichter Sprache geben.

Zum Beispiel:

- Anträge und Bescheide von Ämtern
- Briefe vom Gericht
- Verträge
- Gesetze

Gesetze sind Regeln für das Zusammen-leben.

Zum Beispiel in Deutschland.

Sie gelten dann für alle Menschen,  
die in Deutschland leben.

- Nachrichten

Nachrichten sind wichtige Meldungen aus der Welt.

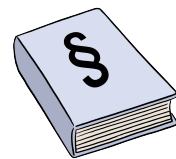
Man kann sie zum Beispiel im Radio hören.

Oder in der Zeitung lesen.

- Fach-Texte

Fach-Texte geben Informationen zu bestimmten Themen.

Zum Beispiel über Krankheiten.



## Aber:

Es soll nicht nur Informationen zu bestimmten Sachen geben.

Es soll auch Texte in Leichter Sprache geben,





die Spaß und Freude machen.

Zum Beispiel Geschichten und **Märchen**.

Märchen sind sehr alte Geschichten.

Sie fangen immer so an: Es war einmal ...

Sie sind oft schwer zu lesen.

Viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten  
kennen deshalb keine Märchen.

Die Forschungs-Stelle Leichte Sprache  
und der NDR haben gesagt:

Das soll sich ändern.

Sie kümmern sich zusammen darum,  
dass es **Märchen in Leichter Sprache** gibt.

Die Märchen sind auf der Internet-Seite vom NDR.

Man kann die Märchen lesen.

Man kann die Märchen anhören.

Und man kann die Märchen in Gebärden-Sprache sehen.

So können **alle** Menschen die Märchen verstehen.

**Tanja Samrotzki hat mit den Gästen auch darüber gesprochen:**

**Wer soll Texte in Leichter Sprache prüfen?**

Alle Texte in Leichter Sprache  
müssen geprüft werden.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten sollen die Texte prüfen.

Sie sind die Fach-Leute.



Nur sie können sagen:

Das können wir gut verstehen.

Dann ist der Text gut.

Oder: Das können wir nicht verstehen.

Dann ist der Text nicht gut.

Dann müssen die Übersetzer den Text nochmal ändern.



## Was haben die Gäste von der Gesprächs-Runde noch über Leichte Sprache gesagt?

### Übersetzungen in Leichte Sprache brauchen viel Zeit

Übersetzer bekommen Texte in schwerer Sprache.

Sie schreiben diese Texte dann in Leichter Sprache.

Das bedeutet: Sie übersetzen die Texte.

Dafür brauchen sie viel Zeit.

Zum Beispiel:

Mitarbeiter bei einer Zeitung bekommen Meldungen.

Ein Mitarbeiter schreibt dazu eine Nachricht.

Er braucht für eine Nachricht in schwerer Sprache meist nur 10 Minuten.



**Aber:**

Er braucht für eine Nachricht in Leichter Sprache meist mehrere Stunden.

Das bedeutet:

Er braucht dafür viel **mehr** Zeit.



## Es muss mehr Texte in Leichter Sprache geben

Für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten gibt es nur **wenige** Texte und Bücher zum Lesen.

Es fehlen Texte und Bücher in Leichter Sprache.

Es muss **mehr** Texte und Bücher in Leichter Sprache geben.

Zum Beispiel:

- Gesetzes-Texte
- Fach-Texte

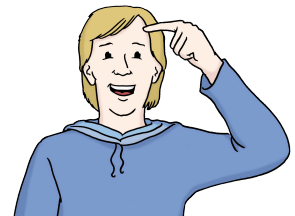
Jeder Mensch hat das Recht auf Informationen.

Die Informationen sind wichtig für alle Menschen.

Nur so können alle Menschen ihre Rechte kennen.

Nur so können alle Menschen ihre Pflichten kennen.

Deshalb muss es **mehr** Texte in Leichter Sprache geben.



## Manche Menschen finden Leichte Sprache nicht gut

Manche Menschen sagen:

Leichte Sprache ist nicht schön.

Oder: Manchmal fehlen Informationen.

Oder: Manche Texte in Leichter Sprache sind zu lang.

Die 3 Gäste von der Gesprächs-Runde sagen:

Vielleicht stimmt das,

was diese Menschen über die Leichte Sprache sagen.

**Aber:**

Leichte Sprache ist wichtig für die Menschen,  
die sie brauchen:

- Nur so können sie Informationen bekommen.
- Nur so können sie Texte verstehen.
- Nur so können sie Dinge entscheiden.



Deshalb darf keiner sagen:

Leichte Sprache ist schlecht.

Oder: Leichte Sprache ist weniger wert.

**Alle Gäste von der Gesprächs-Runde sagen:**

Leichte Sprache ist gut.

Leichte Sprache ist viel wert.

Leichte Sprache hilft Menschen:

- die Lern-Schwierigkeiten haben
- die nicht gut lesen und schreiben können
- die nur wenig Deutsch können

Leichte Sprache hilft diesen Menschen dabei:

- dass sie ohne fremde Hilfe leben können
- dass sie selbst über sich bestimmen können
- dass sie überall mit-machen und dabei sein können

Das ist Inklusion.





## Wer hat die Dokumentation gemacht?

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)  
Wilhelmstraße 49  
10117 Berlin

Telefon: 030 18 527-0  
Telefax: 030 18 527-1830  
E-Mail: [info@bmas.bund.de](mailto:info@bmas.bund.de)

Redaktion/Layout:  
meder. agentur  
für veranstaltungen und kommunikation gmbh, Berlin

Text in Leichter Sprache: isitext - Agentur für Leichte Sprache



Prüfung: Integral e.V., Anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen



Foto: Tom Maelsa

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Berlin, März 2018